



Ferienakademie
Kunst. Schweiz. Aktuell.
Ausstellungen in Basel,
Zürich und Bern
13. bis 17. November 2017 (Mo.-Fr.)

mit Besuch der Sonderausstellungen

- **Chagall. Die Jahre des Durchbruchs 1911–1919**, Kunstmuseum Basel
- **Französische Malerei 1820-1880**, Kunsthaus Zürich
- **Van Gogh bis Cézanne, Bonnard, Matisse**, Kunsthaus Bern
- **Paul Klee-Schau** in der Fondation Beyeler Basel und im Paul Klee Zentrum Bern
- **„Bestandsaufnahme Gurlitt. ‚Entartete Kunst‘ – Beschlagnahmt und verkauft“** im Kunsthaus Bern

Einladung

Gleich mehrere Sonderschauen locken nach Basel, Zürich und Bern: Marc Chagalls frühes Werk im Spannungsfeld zwischen Avantgarde in Paris und unfreiwilligem Aufenthalt in Russland während des Ersten Weltkrieges thematisiert das Kunstmuseum Basel.

Das Kunsthaus Zürich blickt mit einer großen Schau einmal anders auf die französische Malerei des 19. Jahrhunderts: Im Zentrum stehen jene Künstler, die ebenso innovativ waren wie die hochgerühmten Namen – und dennoch nicht im Kanon französischer Malerei im deutschsprachigen Raum vertreten sind.

Interessanten Pfade folgen auch die Fondation Beyeler in Basel und das Kunstzentrum Paul Klee in Bern: Während die Fondation Beyeler mit 100 Werken Klees aus allen Schaffensphasen Entwicklungslinien des Abstraktionsprozesses in der Malerei auf der Spur ist, konzentriert sich „sein“ Haus in Bern auf Klees Wirkungen in der Kunst amerikanischer Künstler.

Nicht im Museum, sondern in zwei Kirchen in Zürich leuchten die Glasfenster von Sigmar Polke, Marc Chagall und Augusto Giacometti. Diese betrachten Sie mit dem Kunsthistoriker Rainer Thiesen ebenso wie Sie im Kunstmuseum Bern über die Werke staunen, die das Ehepaar Arthur und Hedy Hahnloser-Bühler zusammentrug und die in der Schau „Van Gogh bis Cézanne, Bonnard bis Matisse“ zu sehen sind. Und nicht zuletzt gilt auch der „Bestandsaufnahme Gurlitt ‚Entartete Kunst‘ – Beschlagnahmt und verkauft“, im Kunsthaus Bern das Interesse.

Dr. Wolfgang Isenberg
Akademiedirektor

Programm

Montag, 13. November 2017

Busreise von Köln (7.30 Uhr) und Bensberg (8.15 Uhr) nach Bad Säckingen, das sich spätnachmittags bei einem Spaziergang erschließt.

Dienstag, 14. November 2017

„Chagall. Die Jahre des Durchbruchs 1911–1919“
Kunstmuseum Basel

Mit einer repräsentativen Werkauswahl Chagalls fokussiert die Ausstellung eine biografisch, künstlerisch und politisch bewegte Zeit: Einerseits lebte und arbeitete er von 1911 bis 1914 in Paris und kombinierte in seinen Werken Erinnerungen aus der russischen Provinz mit Eindrücken der Seine-Metropole und neuesten stilistischen Experimenten; denn in Paris begegnete er Picasso, Robert und Sonja Delaunay oder Jacques Lipchitz. Andererseits schuf Chagall

während des Ersten Weltkrieges in Russland Werke, die durch Selbstreflexion oder Darstellungen des jüdischen Lebens geprägt sind.

„Paul Klee“ | Fondation Beyeler Basel

In Klees fast 10000 Arbeiten umfassendem Oeuvre lässt sich vom Früh- bis zum Spätwerk die Entwicklung abstrakter Bildwelten in der Malerei beobachten. Mit rund 100 Werken aus allen Schaffensphasen ab 1913 folgt daher die Ausstellung dieser bisher wenig beleuchteten Spur.

Mittwoch, 15. November 2017

Glaskünstler Sigmar Polke | Grossmünster Zürich

Seit 2009 leuchten im Grossmünster sieben Glasfenster von Sigmar Polke, die mit ihren dünnen Achat- und Glasschichten strahlenden Wänden gleichen. In fünf weiteren Glasfenstern des Künstlers spiegeln sich alttestamentliche Gestalten wider, die alle – so scheint es – auf die Geburt Jesu gerichtet sind und somit auf die Chorfenster, die Augusto Giacometti 1933 schuf.

„Gefeiert und verspottet.

Französische Malerei 1820-1880“ | Kunsthaus Zürich

Mit französischer Malerei der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts werden zu schnell – so die Ausstellungsmacher – nur Namen wie Géricault, Delacroix, Corot, Daumier, Millet, Courbet, Manet, Sisley, Monet und Renoir assoziiert. Sie alleine gelten als „die“ Vorläufer der Moderne. Seinerzeit feierten jedoch Kunstkritik und Publikum auch andere Künstler – wie Delaroche, Couture, Meissonnier, Cabanel, Gérôme und Bouguereau. Die Ausstellung fokussiert daher die verschiedenen und kontroversen Wege der französischen Malerei und bietet so ein vielfältiges Panorama der Gattungen jener Zeit.

Glaskünstler Marc Chagall und Augusto Giacometti

Fraumünster Zürich

Wahre Meisterwerke Chagalls sind der Fensterzyklus im Chor (1970) und die Rosette im südlichen Querschiff (1978) des Fraumünsters: Das blaugrundige „Jakobsfenster“ gibt die Verheißungen des Alten Bundes wieder, das gelbgrundige „Zionsfenster“ die des Neuen Bundes (Offenbarung), das grün getönte „Christusfenster“ die Erlösungstat Christi, gefasst in den „Baum des Lebens“. Doppelt so groß wie Chagalls „Christusfenster“ strahlt hier in einer Komposition von dichten, kraftvoll leuchtenden Farben auch Giacomettis „Himmliches Jerusalem“.

Donnerstag, 16. November 2017

„Die Sehnsucht lässt alle Dinge blühen ...: Van Gogh bis Cézanne, Bonnard bis Matisse“

Kunstmuseum Bern

In nur 30 Jahren trugen Arthur und Hedy Hahnloser-Bühler eine umfangreiche und einzigartige Sammlung

mit Werken des Postimpressionismus, der Künstlergruppe der Nabis und von Vertretern der Fauves sowie Schweizer Zeitgenossen wie Ferdinand Hodler oder Giovanni Giacometti zusammen. Dank des persönlichen Kontaktes zu Künstlern wie Félix Vallotton, Pierre Bonnard oder Henri Matisse konnte das Ehepaar viele besonders innovative Werke erstehen und ergänzte sie um Spitzenwerke ihrer Vorreiter, unter ihnen mit solchen von Paul Cézanne, Vincent van Gogh, Pierre-Auguste Renoir und Édouard Manet. Über 100 dieser Dauerleihgaben zeigt das Haus und ergänzt sie mit Werken aus Privatbesitz sowie der Museumssammlung.

„Bestandsaufnahme Gurlitt ,Entartete Kunst‘ – Beschlagnahmt und verkauft“

Kunstmuseum Bern

Eng sind die zeitgleichen Ausstellungen im Kunstmuseum Bern und in der Bundeskunsthalle in Bonn aufeinander bezogen, um einer breiten Öffentlichkeit das umfangreiche Werkkonvolut vorzustellen. In Bern richtet sich der Blick auf Werke der „Entarteten Kunst“ und auf Arbeiten aus dem Kreis der Familie Gurlitt.

„10 Americans After Paul Klee“ | Zentrum Paul Klee Bern
Gemeinsam mit der Phillips Collection, Washington D.C., wird erstmals die Bedeutung von Klees Werk für die Entwicklung der US-amerikanischen Kunst in der Mitte des 20. Jahrhunderts thematisiert. Denn so berühmte Künstler wie Jackson Pollock, Robert Motherwell und Mark Tobey ließen sich zwischen 1930 und 1960 von Klees künstlerischer Praxis und bildnerischem Denken inspirieren. Neben der Ausstellung beeindruckt auch die markante, wellenförmig gestaltete Architektur des Hauses, das einer Landschaftsskulptur gleicht und vom Architekten Renzo Piano entworfen wurde. Mit rund 4 000 Gemälden, Aquarellen und Zeichnungen verfügt das Zentrum Paul Klee über die weltweit umfassendste Klee-Sammlung.

Freitag, 17. November 2017

Rückreise nach Bensberg (Ankunft ca. 17.00 Uhr) und Köln (Ankunft ca. 17.45 Uhr).

Änderungen im Programmverlauf und in der Organisation bleiben vorbehalten.

Leitung

Rainer Thiesen, Köln
Kunsthistoriker

Hinweise

Leistungen

Der Preis für die Ferienakademie **Kunst. Schweiz. Aktuell.** beträgt 1.098,00 € pro Person im Doppelzimmer und umfasst:

- Busreise ab Köln und Bensberg sowie zurück;
- 4 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Dusche/WC im Ringhotel Goldener Knopf**** in Bad Säckingen;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Abendmenü im Hotelrestaurant an allen Tagen;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte (86,00 CHF) und Gebühren laut Programm;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Köln unter Mitwirkung lizenzierter Fachkräfte in einigen Museen;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Nicht eingeschlossen ist eine Reiserücktrittskostenversicherung, deren Abschluss dringend empfohlen wird.

Hotel

Das traditionsreiche Ringhotel Goldener Knopf**** befindet sich mit 68 Zimmern im Herzen der Altstadt von Bad Säckingen. Idyllisch ist der Blick auf den Rhein und Europas längste gedeckte Holzbrücke, die in die Schweiz führt.

Einzelzimmer

Doppelzimmer zur Einzelnutzung stehen in begrenzter Anzahl gegen einen Aufpreis von 180,00 € zur Verfügung. Sie können auch ein halbes Doppelzimmer buchen. Für den Fall, dass sich kein(e) Zimmerpartner(in) findet, müssen wir uns vorbehalten, den Einzelzimmerzuschlag zu berechnen.

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, mindestens 15, höchstens 25 Personen

Planung und Information

Elisabeth Bremekamp, Leiterin des Referates Ferienakademien, Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Anmeldung

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anmeldung an die **Thomas-Morus-Akademie Bensberg, Overather Str. 51-53, 51429 Bergisch Gladbach, Telefon 0 22 04 – 40 84 72. Telefax 0 22 04 – 40 84 20, akademie@tma-bensberg.de www.tma-bensberg.de**

Zahlungsbedingungen

Mit der Zusendung der Teilnahmebestätigung bitten wir um eine Anzahlung von 110,00 €. Anzahlung und Restzahlung erfolgen im SEPA-Lastschriftverfahren. Daher bitten wir Sie, mit Ihrer Anmeldung die für das SEPA-Lastschriftverfahren notwendigen Angaben (BIC und IBAN) mitzuteilen und ein „SEPA-Lastschrift-Mandat“ zu erteilen. Der Anzahlungsbetrag wird innerhalb von 10 Tagen nach Bestätigung, der Betrag der Restzahlung ab 13. Oktober 2017 (etwa vier Wochen vor Reiseantritt) von Ihrem Konto abgebucht.

Reiserücktrittsbedingungen

Bei Rücktritt behalten wir uns vor, pauschalierte Ansprüche auf Rücktrittskosten geltend zu machen: bis zum 30. Tag vor Reisebeginn 15% des Reisepreises, vom 29. bis 22. Tag vor Reisebeginn 25% des Reisepreises, vom 21. bis 15. Tag vor Reisebeginn 35% des Reisepreises, vom 14. bis 8. Tag vor Reisebeginn 50% des Reisepreises, vom 7. bis 1. Tag vor Reisebeginn 80% des Reisepreises, ab dem Reisetag oder bei Nichtantritt der Reise 90% des Reisepreises.

Versicherungen

Wir empfehlen Ihnen den Abschluss sowohl einer Reiserücktrittskostenversicherung als auch einer Reiseunfall-, Haftpflicht- und Krankenversicherung, da diese nicht im Reisepreis enthalten sind. Mit der Bestätigung erhalten Sie entsprechende Hinweise und Unterlagen.



Stand: 10. Juli 2017